

Interessengemeinschaft Seezeichen, e.V.

Stichwortartiger Tätigkeitsbericht 2017

Mitgliederbewegung 2017: zu Jahresbeginn 198 Mitglieder,
- 3 Eintritte, keine Todesfälle, 3 Austritte = 198 Mitglieder zum Jahresende 2017

Publikationen

- Das Rundschreiben der IGSZ (*IGSZaktuell*) wurde bis Herbst 2017 mit regelmäßiger, monatlicher Erscheinungsweise weiter geführt. Danach wurde auf eine zweimonatliche Herausgabe umgestellt. Gleichzeitig übernahm Birgit Toussaint, die auch weiterhin das Layout macht, die Redaktion der *IGSZaktuell*. 2017 erschienen die Nummern 125 bis 134.
- Die *Mitteilungen der IGSZ*, die normalerweise den drei jährlichen Ausgaben der Zeitschrift *Leuchtfeuer* beiliegen, konnten auch 2017 nicht erscheinen.
- Das Buchprojekt (Johannes Braun: *Lampen und Optiken in deutschen Seezeichen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts*) wurde fortgeführt und der Layoutentwurf für das gesamte Werk fertig gestellt. Eine Schlussdurchsicht steht noch aus und auch einzelne Illustrationen müssen noch beschafft bzw. angefertigt werden.

Veranstaltungen

- Frühjahrstagung mit Jahreshauptversammlung (21.5.) vom 18. Bis zum 21. Mai 2017 in Stralsund. Herzlicher Dank für Unterstützung geht an das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Stralsund, vor allem an die Herren Dirk Berger, Stefan Hemmers und ihre Kollegen vom WSA. Wir konnten den Leuchtturm von Dornbusch besichtigen sowie die Werkstätten und Anlagen auf dem Dänholm, wo das WSA Stralsund u.a. die Instandsetzungsbasis für 1200 schwimmende Schifffahrtszeichen betreibt und alle Fernwirkinformationen über die ca. 130 festen Seezeichen zusammenlaufen. Außerdem standen das Ozeaneum und das Nautineum mit etlichen maritimen Exponaten auf dem Programm. Wir danken allen Vortragenden und Organisatoren.
- Herbsttagung vom 21. bis zum 24. September im Bremerhavener Havenhostel mit Besuch der Leuchttürme Imsum und Obereversand sowie des deutschen Schifffahrtsmuseums und der Ausstellungsräume des WSA. Außerdem gab es eine Fahrt durch das Hafengebiet, die speziell auf Seezeichen ausgelegt war. Herzlicher Dank für die gute Unterstützung geht an Jörg Böning vom WSA Bremerhaven, an alle Vortragenden sowie für die gute Organisation ganz besonders an Manfred Benhof.
- Bei Gita und Jan Behr fanden zwei Treffen der Hamburger Gruppe (jeweils ca. 20 Teilnehmer) in Halstenbek bei.
- Wie im Vorjahr nahm die IGSZ im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Hamburger Hafenumuseum / Schuppen 50 wieder an der Hamburger *Langen Nacht der Museen* teil. Es wurden die seezeichentechnischen Einbauten des Unterfeuers Baumrönne (Gürtellinse, Seelaternen, Otterblendenapparat) präsentiert, sowie das historische Uhrwerk des Leuchtturms Neufeld und die Otterblenden des alten Turms von Scheelenkuhlen (22. April; Bögelsack[2], Demel, Götze, Iltsche, Koch, Moyzes-Iltsche, Siemers, Staack[2], Thäder, van Thiel, Toussaint).
- In Zusammenarbeit mit dem Verein Museumshafen Oevelgönne konnte der Leuchtturm Pagensand-Süd an seinem neuen Standort Neumühlen bei zwei Veranstaltungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bei zwei

Veranstaltungen, dem Hafengeburtstag (5.-7. Mai) und der altonale (25. Juni), konnten mehrere Hundert Besucher den Turm besteigen. Die IGSZ hat die Betreuung mit insgesamt 12 Personen durchgeführt.

- 29. und 30. Juli: Personelle Unterstützung der *Maritimen Landschaft Unterelbe* beim Shantyfest in Grünendeich mit Werbung für IGSZ und Leuchttürme

Vereine, Museen, Archive und Ausstellungen

- Auf der Jahreshauptversammlung gab es eine intensive Diskussion zur Finanzierungsplanung der nötigen drei großen Vitrinen für unsere Ausstellungsstücke im Hafemuseum. Nach der Zusage zahlreicher Spenden und auch ggf. zinsloser Kredite konnten sie zum Herbst unter der Leitung von Martin Bögelsack fertig gestellt werden (Berek, Bögelsack[2], Demel, Iltse, Koch, Moyzes-Iltse, Schramm, Siemers, Staack[2], Thäder, van Thiel, Toussaint). Zusätzlich waren einige kleinere Umbauten an den Exponaten nötig. Ganz herzlichen Dank allen Beteiligten!
- Im April kam unsere Gürtellinse von der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr wieder zurück in den Schuppen 50. Sie war seit Oktober im Rahmen einer Leuchtturm-Ausstellung unseres Mitgliedes Reinhard Scheiblich dort ausgestellt gewesen.
- Im März holten wir die alte Schalttafel des Leuchtturms Travemünde von ihrem Lagerort am Leuchtturm Flügge ab. Wir wollen sie in den kommenden Jahren restaurieren. Sie wurde offenbar 1974 bei Außerbetriebnahme des Turms an unbekanntem Ort abgestellt und ab etwa Anfang der 2000-er Jahre im Schuppen am Lt Flügge gelagert. Dort war sie nun überzählig (Behr).
- Von einem Mitglied aus Detmold bekamen wir zur Abholung eine Staffelei für die Präsentation von Ausstellungsstücken, Informationspostern und Bildern.
- Für unsere Bibliothek konnte ein neuer Standort gefunden werden! Die Bücher sind dort teilweise schon untergekommen. Herzlichen Dank an Matthias Hünsch und Jan Behr!
- Ebenfalls fortgesetzt wurden verschiedene Projekte:
 - Unser Vereinsarchiv mit über 3000 Objekten von großer Leuchtturm-Technik bis zu kleinen Postkarten wurde weiter ausgebaut. Anfragen aller Art sind wie immer willkommen (Behr). Zum Jahresbeginn konnte der Nachlass des Autors Erik Delfs von dessen Witwe übernommen werden. Es handelt sich vor allem um Fotos und Fotokopien alter Jahrgänge von NfS (Nachrichten für Seefahrer).
 - Der Ende 2016 begonnene Aufbau des elektronischen Archivs (e-Archiv) auf der Internetseite der IGSZ ging weiter. Dort befanden sich zum Jahresende 2017 ca. 3200 Einträge, überwiegend ab Mitte des 19. Jahrhunderts (Toussaint, Berek).
- Unterstützung des Fördervereins vom Lt Balje mit musealer Inneneinrichtung des Turms während der Sommeröffnung (Gebhard, Behr).

Wie üblich gingen wieder Anfragen zu Seezeichen aller Art ein, die von uns beantwortet wurden. Die Themen reichten von Besuchsmöglichkeiten (Schwedische Leuchtturm-Freunde) über Leuchtturmidentifikationen auf Bildern bis zu Leuchtturmwärtern der Nachkriegszeit (Moyzes-Iltse, Luttermann).

Sonstiges

- Nach der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Ehrenordnung erfolgte auf der Mitgliederversammlung am 21. Mai 2016 die Ehrung von Hans-Helge Staack, vor allem wegen seiner Verdienste um unsere Ausstellungsstücke im Bereich der Leuchtturmtechnik.